

aus dem Staatsapparat und Parteisekretäre. Die Lektorengruppe Politische Ökonomie im Parteikabinett der Bezirksleitung spricht vor der Ausarbeitung der Lektion mit dem Lektor über deren Linie und Inhalt. Nach Ausarbeitung prüfen Genossen der Lektorengruppe kollektiv die Lektion.

Es sei noch einmal betont, daß im Lehrgang besonderer Wert darauf gelegt wird, die theoretischen Probleme unmittelbar mit der Praxis eines Betriebes zu erläutern. So zeigte Genosse Rath, Abteilungsleiter für Maschinenbau in der Bezirksleitung, in einer Lektion „Der Maschinenbau bestimmt in entscheidendem Maße das Wachstum der Volkswirtschaft“ wie das Gesetz der planmäßigen (proportionalen) Entwicklung der Volkswirtschaft durch einige Betriebe des Bezirks oft verletzt wird. So heißt es in der Lektion, daß durch den Rückstand in der Erfüllung des Quartalsplans (der Schwermaschinenbau erfüllte nur mit 89 Prozent und der allgemeine Maschinenbau nur mit 88,7 Prozent) die planmäßige Entwicklung unserer Volkswirtschaft in Gefahr gerät. Der Lektor zeigte auch die Ursachen für die Nichterfüllung der Pläne und gab wertvolle Hinweise, wie Mängel behoben werden können.

Genosse Eishold, Ingenieur im VEB VTA, sprach über „Die Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik und ihre rasche Entwicklung im Maschinenbau — als wichtiges Mittel zur Steigerung der Arbeitsproduktivität“. Er bewies, wie durch die Entwicklung eines Turmdrehkranes (in Leichtbauweise) die Arbeitsproduktivität gesteigert wurde und wie wertvoller Stahl eingespart werden konnte. Gleichzeitig erklärte er, wie notwendig es sei, auch die weiteren Arbeitsgänge zu mechanisieren, wenn bei einem Produktionsgang die neue Technik eingeführt wird. So sei es möglich, die Arbeitsproduktivität kontinuierlich zu steigern. Mit viel Interesse wurden auch seine Ausführungen darüber aufgenommen, wie sich die Meisterung dieses technischen Problems auf die Bewußtseinsbildung des Ingenieurkollektivs und der Arbeiter im VEB VTA ausgewirkt hat.

Die Konkretheit und Lebensnähe der Lektionen hilft den Teilnehmern spürbar. Sie ziehen Vergleiche zu den Aufgaben in ihren Betrieben. Ja, sie sind dabei, schon jetzt ihren Parteileitungen zu helfen, die Arbeit zu verbessern und Schwierigkeiten in ihren Betrieben zu beheben.

Gleichzeitig wird ihnen auch die Notwendigkeit der propagandistischen Arbeit bewußt. Sie spüren immer mehr, wie notwendig es ist, ständig die Propagandisten über die betrieblichen Aufgaben zu unterrichten und sie über die Probleme in einzelnen Abteilungen usw. zu informieren. Ihnen wird klar, was die Parteileitungen zu tun haben, um politische und ökonomische Erfolge zu erzielen. So sagte Genosse Zieger, Schweißer aus dem VEB BBG: „Ich bin schon lange als Zirkelleiter tätig und habe auch viele Erfahrungen in der fachlichen Arbeit, doch dieser Lehrgang hilft mir endlich, meine Kenntnisse in der politischen Ökonomie zu vertiefen. Er hilft mir vor allen Dingen, diese Kenntnisse auch konkret auf die Belange meines Betriebes anzuwenden.“ Ähnlich äußerte sich Genosse Friebe, ein Ingenieur aus dem gleichen Betrieb. Er fügte noch hinzu, daß ihm der Lehrgang die Möglichkeit gäbe, die Erfahrungen anderer Leipziger Betriebe kennenzulernen. Beide Genossen betonten aber auch, wie notwendig es sei, die Propagandisten im Betrieb ständig über den Stand der Arbeitsproduktivität, über